



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

DCLXIV. Der Rath zu Stendal nimmt von den Kastenherrn der Marienkirche
ein Capital auf, am 21. März 1543.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

DCLXIV. Der Rath zu Stendal nimmt von den Kastenhern der Marienkirche ein Capital auf, am 21. März 1543.

Wy Burgermeister vnd Rathmanne der Stadt Stendall — vorkopenn gegenwardich, in crafft dusses briues, den vorsichtigen kastenhern oder vorstendern des gemeynen kastenn vnser leuen frowen kerkenn hiesulueft tho Stendall vnd alle oren nakomenden, kastenhern oder vorstenderen, Thein gude Rinische gulden Jarlicker renthe vnd tynse vp vnzern Rathuse vth allenn vnde Iglichen vnser Stadt gudern, tinsen, renthen, pechtenn, vpboringen, Schoten, nuttingen vnd tobehoringen etc. — na Cristi vnser hern gebort im vffteinhundertsten vnd darna in denn drei vnd viertigsten Jare Mandags na den Sondagh Oculi.

Nach dem Original des Pfarrarchives der Marienkirche No. 92.

DCLXV. Kurfürst Joachim gestattet dem Licentiaten Jacob Moring, einen ihm von dem Capitel der Nicolaitirche zu Stendal ausgestellten Rentenbrief dem Annenkloster daselbst wiederkäuflich zu verkaufen, am 2. Dezember 1544.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraf zu Brandenburg etc. — Bekennen — das wir dem hochgelarten vnsern liben getrewen Ern Jacob Moring, licentiaten, vmb seiner anligenden not vnd vleissigen bethe willen gnediglichen vorgont vnd erleubt haben, das er achtzehnen gulden jerlichen zins vor dreyhundert gulden, alles an Müntze, Hauptsumma den wirdigen vnsern lieben andechtigen vnd getrewen domina vnd gantzer versamlung des Junckfrowen Closters zu Sanct Annen in vnser Stadt Stendal, auf einen versigeltten Pergamenen brif vf vierhundert goltgulden vnd achtzehnen gulden Zins an Müntz lautende, mit welcher hauptsumma vnd Zins die wirdigen vnd vnser libe andechtige vnd getrewen Senior vnd gantzem Capitel in vnser Stadt Stendal gedachtem licentiaten verhaft sein, auf einen widerkauf vorkeuffen mag, vormoge irer beiderseits kaufbrue darüber aufgangen, vorgonnen vnd erlauben Ime, wie obset, vnd geben dartzu vnsern willen vnd volbort, In crafft vnd macht dits briffs, doch das der bemelt licentiat oder seine erben solchen eingelatzen heuptbrif vns sorderlichste widerumb losen vnd solche Zins freien sollen. Zu urkunt mit vnserm anhangendem Insigel versigelt vnd geben zu Coln an der Sprew, dinstags nach Andree, Cristli vnser lieben hern geburt tausent fünfhundert vnd Im vier vnd viertzigsten Jare.

Aus dem handschriftlichen Nachlasse des Annenklosters.

Die Verkaufsverschreibung des Licentiaten ist von Frankfurt a. d. D., dem Sonntag Oculi 1545 datirt. Daselbst.